



## Im Interview: Margit Urbach-Mezgolic Regisseurin von

# Eyeatcher



Margit, du bist erfolgreiche Regisseurin und Autorin. Welche Wege hast du eingeschlagen, um nicht nur Regisseurin sondern auch künstlerische Leiterin der Sommerproduktionen am Herrensseetheater Litschau und des TAG - Theater an der Gumpendorfer Strasse in Wien wie auch bereits in jungen Jahren Gründungsmitglied des L.U.S. Theaters zu werden? Erzähle uns doch mal ein bisschen was von deinem bestimmt sehr spannenden beruflichen Werdegang!

Ich bin in Linz aufgewachsen und wollte immer schon ans Theater. Mit 15 Jahren bin ich dann nach Wien übersiedelt, um dort zuerst eine Musicalschule und dann die Schauspielschule am Volkstheater zu besuchen. Bis 1998 habe ich ausschließlich als Schauspielerin an den verschiedensten Theatern in Österreich und Deutschland gearbeitet (u. a. 1990/91 auch am Landestheater Linz). Weil ich aber immer mehr Lust bekam, eine Theaterproduktion nicht nur durch mein Spiel mitzuprägen, habe ich 1997 gemeinsam mit Ferdinand Urbach das L.U.S.Theater gegründet. Mit dieser Gruppe habe ich begonnen, sehr erfolgreich eigene Stücke zu inszenieren. Seit 1998 arbeite ich nur noch als Regisseurin und Autorin, seit 2009 auch als Künstlerische Leiterin.

## **Eyecatcher ist nicht das erste Stück, das du für den u\hof: inszenierst. Welche Stücke hast du bisher für den u\hof: auf die Bühne gebracht und warum gerade diese Produktionen?**

Das erste Stück, das ich am u\hof: inszeniert habe, hieß *Sara* und war ein sehr berührendes Stück über Mobbing unter Jugendlichen. Da war es das Thema, das mich besonders gereizt hat. Dann hat mir Heidi Leutgöb den Auftrag gegeben, eines meiner Lieblingsstücke, die *Iphigenie in Aulis*, für Kinder zu dramatisieren und zu inszenieren. Das war eine echte Traumaufgabe. Darauf folgte das Stück *Agent im Spiel*, das eine sehr witzige Komödie gegen das „Alleinsein“ war.

Vor zwei Jahren hat mich John F. Kutil, einer meiner wichtigsten Weggefährten aus der Zeit des L.U.S.Theaters (er war Mitglied dieser Gruppe und mein absoluter Lieblingsschauspieler), gefragt, ob ich Lust hätte, den Roman *Marsmädchen*, der sehr berührend von der Zuneigung zweier Mädchen erzählt, für den u\hof: zu dramatisieren. Da ich damals so begeistert war vom momentanen Ensemble des u\hof:, bin ich nun sehr gerne für *Eyecatcher* wieder zurück gekommen.

## **Was interessiert dich als Regisseurin an Theater für junges Publikum besonders?**

Dass es keine offeneren, herzlicheren und kritischeren ZuschauerInnen gibt als Kinder und Jugendliche.

## **Eyecatcher ist eine Bearbeitung der Geschichten über Perseus. Was hat dich an der Inszenierung dieses Stückes gereizt?**

*Eyecatcher* erzählt die Geschichte des Perseus ja nicht wirklich, sondern spielt vielmehr auf eine sehr raffinierte, witzige Weise mit diesem Heldenmythos und hinterfragt ihn gleichzeitig auch sehr klug.

Außerdem wollte ich schon immer eine „Horror-Genre“-Komödie machen, in der man mal so richtig in die Klischeekiste von Helden- und Ungeheurbildern greifen darf.

## **Verrate uns doch mal: Wie sehen deine weiteren Zukunftspläne aus? Was ist dein nächstes Projekt?**

2014 wird bei mir beruflich ein sehr aufregendes Jahr: Nächste Station ist im Waldviertler – Litschau am traumhaften Herensee – wo ich die Komödie *Erben für Anfänger* inszenieren werde.